



**stiftung pro adelphos**  
aus Freude am Helfen

REPORTAGE | 02 | 2023

**HELFFEN SIE KINDERN IN OST-  
EUROPA DURCH DEN WINTER!**

**Warm verpackt und ein Dach über dem Kopf**



# ICH KONNTE NICHT SCHLAFEN – ES WURDE IMMER KÄLTER

## WINTERHILFE IN MOLDAWIEN

**Schlittenfahren, Schneeballschlachten und Schneemänner. Viele Kinder in Europa sehnen den Schnee herbei, damit der Spass beginnen kann. Ganz anders sieht es bei Familien aus, die in Armut leben und für welche die eisigen Temperaturen oft unerträgliches Leid mit sich bringen.**

Aliona Juric ist Witwe und lebt in Moldawien mit ihren vier Kindern. Der Winter bedeutet für sie, zusätzlich zu den sonstigen Herausforderungen, einen noch härteren Kampf ums Überleben.

Die Jurics leben in einem kleinen Zimmer mit zwei Betten und einem kleinen Tisch. Es gibt wenig Platz für die Kinder zum Spielen. Ein alter Kaminofen dient dazu, den Raum zu heizen, zu kochen und Wasser zu erwärmen, um Geschirr, Kleidung und sich selbst zu waschen. Der Raum ist eiskalt, und die Luft ist

so schwer und feucht, dass man kaum atmen kann. Der kalte Zementboden ist mit alten Teppichen und Decken bedeckt. In einem kleinen, dunklen Korridor vor der Tür deponiert die Familie ihre Schuhe und Mäntel.

### Der Traum vom Prinzen

Aliona wuchs in einer sehr armen Familie auf. Der Vater war alkoholkrank und misshandelte Frau und Kinder. Sie träumte oft von einem schönen Prinzen, der sie mitnimmt und mit dem

sie glücklich lebt bis ans Ende ihrer Tage. Ihr Traum schien wahr zu werden, als sie einen Mann traf, der ihr Herz mit seinen warmen Worten und Geschenken eroberte. Bald jedoch wurde aus dem Traum ein trauriger Albtraum. Ihre Geschichte wiederholt sich. Obwohl ihr Mann hart arbeitete, verwandelte er sich in einen anderen Menschen, wenn er trank. Die meisten von Alionas Erinnerungen an ihn bestehen aus Missbrauch, Gewalt, Angst und dem Versuch, sich und ihre Kinder zu schützen.

# WINTERHILFE

Vor ein paar Monaten starb ihr Mann an einem Herzinfarkt. Es gibt nun fast kein Einkommen mehr. Zusätzlich erfährt Aliona grossen Druck von ihrer Schwiegermutter und Schwägerin, da das Haus der Familie ihres Mannes gehörte. Sie habe kein Recht mehr, in dem Haus zu leben, sagen sie.

## «Ich muss immer kämpfen»

«Jedes Mal, wenn diese Frauen kommen, ist es, als würde meine Welt um mich herum zusammenbrechen. Einerseits muss ich wie ein starker Adler um mein Leben hier kämpfen. Auf der anderen Seite muss ich wie eine freundliche Glucke sein, die ihre vier kleinen verängstigten Küken unter ihren Flügeln hält» sagt Aliona im Gespräch.

Mit nur neun Jahren ist Ion der Mann im Haushalt. Er hilft seiner Mutter bei allem: Putzen, Kochen, auf seine jüngeren Geschwister aufpassen, das Feuer im Ofen machen und die Wäsche waschen. Mit so jungen Jahren muss er die Verantwortung eines Erwachsenen tragen. Aliona sagt mit Stolz in der Stimme: «Oft

bitte ich ihn nicht einmal, mir zu helfen, er kommt einfach und macht alles mit mir zusammen. Ich habe einen so guten Sohn, er ist meine rechte Hand. Ich weiss, dass er ein Kind ist: Ich schicke ihn oft zum Spielen, aber er will mir helfen.»

Ion mag Fussball sehr gerne und kann es kaum erwarten, dass sein jüngerer Bruder grösser wird, damit sie gemeinsam draussen spielen können. Gheorghe, der drei Jahre alt ist, möchte seine ganze Zeit mit seiner Mutter verbringen. Er hat Angst vor anderen Menschen, vor allem vor grossen Männern, die ihn an seinen Vater erinnern. Die kleine Anghelina im Alter von einem Jahr ist der Liebling des Hauses - alle Kinder lieben es, mit ihr zu spielen.

«Vier Edelsteine, die ich sehr liebe. Sie sind mein Schatz und alles, was ich auf dieser Erde habe!», sagt Aliona. **«Wenn die Kinder einschlafen, gehe ich gerne nach draussen, schau mir die Sterne an und fühle mich ermutigt, dass Gott da ist und mich liebt und dass er mich nicht verlassen wird. Nur Gott ist mein Schutz!»**

## Gottes Schutz und Onkel Sasa

Sie fügt hinzu: «Seit Pro Adelphos vor zwei Jahren in unsere Familie kam, weiss ich, dass es jemanden gibt, der sich um mich und meine Kinder kümmert. Gott segne und belohne all die guten Menschen, die uns helfen! Wenn der Koordinator Alexandru uns anruft und sagt, dass er uns besuchen kommt, warten wir alle auf ihn: Es ist wie ein Feiertag für uns. Die Kinder wollen ihre besten Sachen anziehen und fragen mich immer wieder: 'Mama, wann kommt Onkel Sasa?''»

Dieses Mal kam «Onkel Sasa» mit Wintergeschenken, um die Familie Juric in dieser harten Jahreszeit zu entlasten. Er



Küche, Badezimmer und Heizung in einem.

brachte Briketts für das Feuer und warme Kleidung mit – eine grosse Erleichterung für Aliona. Mit Tränen der Freude sagte sie: «Letzte Woche konnte ich nicht schlafen, weil es draussen immer kälter wurde. Ich wusste nicht mehr, womit ich das Haus heizen sollte, denn ich hatte alles aufgebraucht, Äste und Plastikflaschen, die ich gesammelt hatte.»

## Balsam für die Seele

«Jetzt werde ich die Kinder mehr draussen spielen lassen, weil sie genug warme Kleidung haben. Ich bin sooo froh um die Jacken und vor allem die gestrickten Socken, Schals und Handschuhe! Was würde ich nur ohne diese Hilfe tun?» Und sie erzählt, dass Alexandru nie mit leeren Händen komme und sogar mit den Kindern spiele. Manchmal käme sogar der Pastor mit, um mit ihr zu beten und die Bibel zu lesen. «Die Leckereien und die guten Worte sind wie Balsam für meine Seele.»

Nach dem Tod des Vaters ist Ion der Mann im Haus.





Dank der warmen Kleider können die Kinder jetzt draussen spielen.

## Der Koordinator Alexandru bringt Heizmaterial

Während der Wintersaison bringen die Geschenke von Pro Adelplos in Form von warmen Schuhen, Socken, Mänteln, Decken und Brennholz eine grosse Erleichterung für die in Armut lebenden Familien in Moldawien. Dank der Unterstützer und Spender von Pro Adelplos werden Angst und Sorge durch Freude, Erleichterung und das Gefühl, geliebt zu werden, ersetzt. Jetzt können die Familie Juric und viele andere einen warmen und glücklichen Winter geniessen, trotz aller Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen.





## Einen Ort zum Wohnen zu haben ist ein grundlegendes Menschenrecht.

**Wir brauchen Schutz und einen Platz, wo wir «daheim» sind. Der Zugang zu Wohnraum ist eine Voraussetzung für den Zugang zu Beschäftigung, Bildung, Gesundheit, Schutz und Sozialleistungen, wie es auch die UNO definiert. Für die meisten von uns ist es selbstverständlich, in einer Wohnung, einem Haus oder zumindest in einem Zimmer «daheim» zu sein.**

## Haus ist nicht gleich Haus

**Viele Menschen in Osteuropa leben in unangemessenen oder unsicheren Unterkünften.**

**Merkmale etlicher Wohnungen und Häuser in Osteuropa:**

- unzulängliche Heizung und feuchte Wände
- nur ein bewohnbarer Raum für die ganze Familie
- undichtes Dach, Fenster und Türen
- keine Innentoilette, kein fließendes Wasser
- wenig Licht

**Folge von solchem Wohnen:**

- ernsthafte Gesundheitsprobleme
- Kinder haben ein 3x höheres Risiko für Asthma
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Schlechtere Bildung
- Verminderte Chancen im Leben

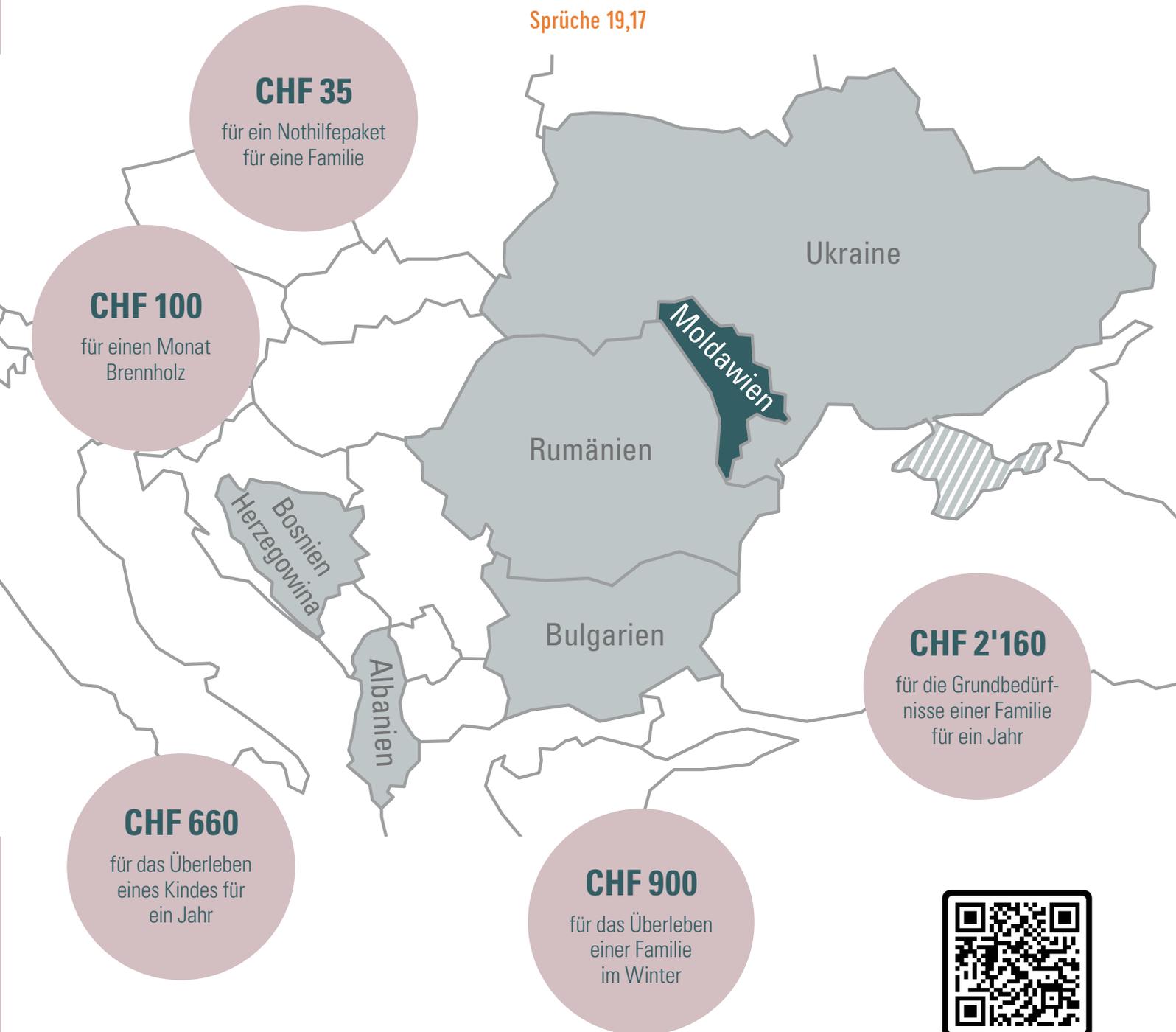
**Mit einer Patenschaft holen Sie eine Familie, langfristig aus ihrem Elend und vermitteln den Kindern eine Zukunftsperspektive!**

**Wenn Sie eine Patenschaft abschliessen möchten, um eine Familie oder ein Kind gezielt längerfristig zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei Frau Carla Rodrigues unter 052 577 41 58 oder [crodrigues@proadelphos.ch](mailto:crodrigues@proadelphos.ch).**

# UNTERSTÜTZEN SIE FAMILIEN IN MOLDAWIEN!

«Wer den Armen gnädig ist, der leiht dem Herrn,  
und der Herr wird ihm seine gute Tat vergelten.»

Sprüche 19,17



SCAN ME

Selbstverständlich können Sie auch einen freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt.  
**Vielen Dank für das, was Sie geben.**

Wir behalten uns vor, Ihre Spende dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Besuchen Sie unsere Website **proadelphos.ch** oder scannen Sie ganz einfach den QR-Code.